



Zebrant: Theo Paul

Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 24.02.2024 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche **und Agape danach im Gemeindesaal von St. Marien**

Gottesdienst am 02.03.2024 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	577	Solang es Menschen gibt auf Erden
Begrüßung		
Kyrie	718	
Lesung I	Gen 9, 8-15	
Antwortgesang	173	Halt mich am Leben
Evangelium	Mk 1, 12-15	
Predigt		
n. d. Predigt	Orgel	
Fürbitten		
Gabenbereitung	753	Wer leben will als Mensch
Sanctus	291	Agios o Theos
Euch. Hochgebet		
Vater unser	750	
zum Friedensgruß	324	Schalom
Kommunion	Orgel	
Danksagung	756	Zwischen Tod und Leben
Schlussgebet		
Schlusslied	608	Zeit des Lebens
Segen		

577

1. So - lang es Men - schen gibt auf Er - den,
so - lang die Er - de Früch - te trägt,
so - lang bist du uns al - len Va -
ter; wir dan - ken dir für das, was lebt.

2. Solang die Menschen Worte sprechen, / solang dein Wort zum Frieden ruft, / solang hast du uns nicht verlassen. / In Jesu Namen danken wir.

3. Du nährst die Vögel in den Bäumen, / du schmückst die Blumen auf dem Feld; / du machst ein Ende meinem Sorgen, / hast alle Tage schon bedacht.

4. Du bist das Licht, schenkst uns das Leben; / du holst die Welt aus ihrem Tod, / gibst deinen Sohn in unsre Hände. / Er ist das Brot, das uns vereint.

5. Darum muß jeder zu dir rufen, / den deine Liebe leben läßt: / Du, Vater, bist in unsrer Mitte, / machst deinem Wesen uns verwandt.

T: Huub Oosterhuis 1959 „Zolang er mensen zijn op aarde“, Übertragung Dieter Trautwein 1966/1972 M: Tera de Marez Oyens-Wansink 1959

718 Du, der weiß, was in Menschen vorgeht

Ps 139, 1-5

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Tom Löwenthal

Du, der weiß, was in Men - schen vor - geht,
er - barm dich, sei uns gnä - dig, komm uns be -
frei - en, stärk uns, dass wir nicht in Trüb - sal
un - ter - gehn. Du, der weiß, was in Men - schen
vor - geht, er - barm dich, sei uns
gnä - dig, komm zu be - frei - en, stärk uns,
dass wir nicht in Trüb - sal un - ter - gehn.

173

Halt mich am Leben

Psalm 25
Lukas 7,19

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Bernard Huijbers

VIA: Halt mich am Le - ben, sei mei-ne
Ret - tung. All - zeit hal - te ich

Aus - schau nach Dir.

1. Gott, weil Du bist, so wie Du bist,
wend Dich mir zu und sei mir doch gnädig,
denn auf Dich wart ich ein Leben lang.

Allzeit ...

2. Bist Du es denn, der kommen wird?
Ist es ein anderer, den wir erwarten?
Deinem Namen vertrau ich mich an.

Halt mich am Leben ... Allzeit ...

3. Du gibst Dein Wort an diese Welt,
Du bist mein Lied, der Gott meiner Freude.
Zu Dir geht mein Verlangen, Herr.

Allzeit ... Halt mich am Leben ... Allzeit ...

753

Wer leben will als Mensch

T: Huub Oosterhuis
Ü: Jürgen Henkys
M: Tom Löwenthal

1. Wer le - ben will als Mensch auf
2. Er geht den Weg, den al - le
3. Der Son - ne und dem Re - gen
4. Die Men - schen müs - sen ster - ben
5. Und so hat un - ser Gott es

sie - ser Er - de, er muss da -
vor ihm gin - gen, er lebt das
preis - ge - ge - ben, die klein - ste
für - ein - an - der. Das klein - ste
auch ge - hal - ten, und so ist

hin wie al - le Saat, so
Los der Sterb - lich - keit mit
Saat in Frost und Schnee muss
Korb wird Le - bens - brot. So
er das Le - ben selbst für

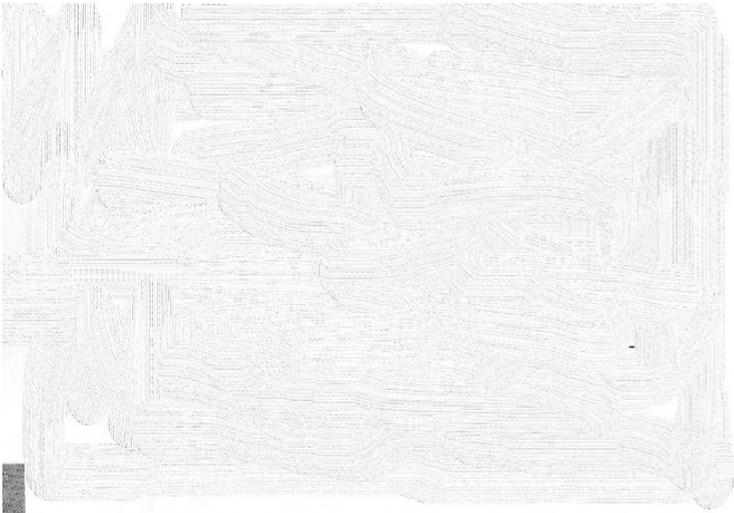
wird er Gna - de fin - den.
al - len Er - den - din - gen.
ster - ben, um zu le - ben.
näh - ren wir ein - an - der.
al - le hier auf Er - den.

291

A - gi - os o The - os,
Hei - li - ger Her - re Gott,
a - gi - os is - chi - ros, a - gi - os a -
hei - li - ger star - ker Gott, hei - li - ger un -
tha - na - tos, e - le - i - son i - mas.
sterb - li - cher Gott, er - barm dich ü - ber uns.

T, M UND SATZ:

ORTHODOXE LITURGIE AUS GRIECHENLAND



Wil - le ge - sche - he wie im Him - mel so auf
 Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te
 und ver - gib uns un - sre Schuld. Wie auch
 wir ver - ge - ben un - sern Schul - di - gern. ____
 Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er -
 lö - se uns vom Bö - sen
 Denn dir ge - hört das Reich und die Kraft und die
 Herr - lich - keit bis in E -
 - wig - keit A - men. A - men.

750 Vater unser

T: Huub Oosterhuis
M: Tom Löwenthal

Va - ter un - ser, ____ der du im Him - mel, im
 Him - mel bist, ____ ge - hei - ligt ____ wer - de dein
 Na - me, es kom - me dein Reich. ____ Dein

324

① am em H7 em
 scha - lom, scha - lom, ____ scha - lom, ____ scha - lom, ____
 ② am em H7 em
 scha - lom, scha - lom, scha - lom, ____ scha - lom, ____
 ③ am em H7 em
 scha - lom, scha - lom, scha - lom, ____ scha - lom, ____
 ④ am em H7 em
 scha - lom, ____ scha - lom, ____ scha - lom, ____ scha - lom, ____

T: israelisch
M: Heinz Martin Lonquich

756 Zwischen Tod und Leben

Sterben wirst du einmal

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Kees Kok
 M: Tom Löwenthal

p espressivo

Ster - ben wirst du ein - mal,
 a - ber heu - te und, Gott weiß, mor - gen
 kannst du le - ben, tun seh - n.
 Je - mand für je - man - den sein, viel leicht
 und den Un - ter - schied ma - chen, dort, zwi - schen
 un - ver - wech - sel - bar ein - zig - ar - tig
 und gleich - gül - tig, e - ben, zwi - schen
 Tod und Le - ben.
 zwi - schen Tod und Le - ben.

608 Zeit des Lebens

nach Kohelet 3, 1-15

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Peter Pawlowsky, T.K.
 M: Henri Heuvelmans

p 1. Zeit des Fluchs und Zeit des Se - gens, Zeit der Dür - re, Zeit des Re - gens,
mf 2. Zeit des Tros - tes, Zeit der Trä - nen, Zeit der Schön - heit, Zeit zu schä - men,
f 3. Wer die Zei - ten hat ver - lo - ren, neu - em An - fang ab - ge - schwo - ren,
 Tag der Ern - te, Zeit der Not, Zeit für Stei - ne, Zeit für Brot.
 Zeit des Ja - gens, die ver - geht, Zeit des Hof - fens, die be - steht,
 wer nur, was er hat, er - strebt, ster - ben wird er, un - ge - lebt.
 Zeit der Lie - be, Nacht der Fra - ge, Stun - de Wahr - heit, Tag der Ta - ge,
 Zeit des Schwei - gens, Sinn ver - lo - ren, nir - gends blei - ben, un - ge - bo - ren,
 Zeit zu le - ben, um zu tei - len, Zeit zu war - ten, nicht zu ei - len,
 Zu - kunft, die ge - kom - men ist, Wort, das voll der Stil - le ist.
 Un - ter - drü - ckung, Angst und Leid, Meer von Zeit und Ein - sam - keit.
 wer sein Brot für an - dre brach, Le - ben wird er hun - dert - fach.